

Zelg Notizen

Wenn Sie in den letzten Wochen auf der Gemeindeverwaltung zu Gast waren, haben Sie bestimmt bemerkt, dass der Umbau der ehemaligen Bankfiliale zu einer Arztpraxis zügig voranschreitet. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten im Juni abgeschlossen werden und wir die Eröffnung der Praxis noch vor den Sommerferien feiern dürfen.

Parallel zu diesem Umbau denken wir bereits über den nächsten Schritt nach: das Gesundheitsnetz Klettgau Nord. Kristallisationspunkt soll ein Gesundheitszentrum in Beringen sein. Derzeit sind wir daran, das Angebotsportfolio zu erarbeiten – also zu klären, was neben der medizinischen Grundversorgung künftig angeboten werden soll. Falls Sie interessiert sind, in Zukunft Ihre Leistungen im geplanten Gesundheitszentrum Beringen oder im Gesundheitsnetz anzubieten, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. (Beachten Sie das entsprechende Inserat in dieser Zeitung.)

Auch die Industriezone hat sich in den vergangenen Monaten weiterentwickelt. An der Trasadingerstrasse dürfen wir mit der Pletscher Metallbau AG und der neuen Zustellstelle der Schweizerischen Post gleich zwei neue Arbeitgeber begrüßen. Die Pletscher Metallbau AG steht für solides Handwerk und innovative Lösungen im Metall-, Stahl- und Glasbau. Die neue Zustellstelle Beringen gewährleistet durch ihre grosszügigen Flächen die zuverlässige Postzustellung in unserer Region für die kommenden Jahre.

Sie wissen es bestimmt: Kinder, die zu Fuss zur Schule gehen, bewegen sich an der frischen Luft, erleben ihre Umgebung und starten wacher und ausgeglichener in den Tag. Die regelmässige Bewegung fördert ihre körperliche, motorische und geistige Entwicklung, beugt Übergewicht vor und erhöht die Konzentrationsfähigkeit im Unterricht. Gleichzeitig ist der Schulweg ein wertvoller Erlebnisraum: Freundschaften entstehen, Konflikte werden gelöst, neue Wege werden erkundet. All das stärkt das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortung der Kinder.

Trotzdem sind vor dem Schulhaus und den Kindergärten täglich zahlreiche Autos zu beobachten, mit denen Kinder bis direkt vor das Gebäude gefahren werden. Diese sogenannten Elterntaxis sind zwar gut gemeint, haben aber unerwünschte Folgen – für die kindliche Entwicklung ebenso wie für die Sicherheit aller.

Mit den länger werdenden Tagen beginnt die ideale Zeit, Kindern den Schulweg zuzutrauen. Kinder lernen den sicheren Umgang mit dem Strassenverkehr nur durch Übung. Wer täglich zu Fuss unterwegs ist, sammelt wichtige Erfahrungen und wird Schritt für Schritt sicherer. Hingegen nimmt das tägliche Chauffieren den Kindern diese Lernchancen – und erhöht durch riskante Manöver im Schulumfeld sogar das Unfallrisiko für alle, die zu Fuss gehen.

Falls der Schulweg für Ihr Kind wirklich zu lang sein sollte, empfehlen wir Ihnen, die Elterntaxi-Haltestelle beim Brandplatz (gegenüber den Restaurants Gemeindehaus und Ochsen) zu nutzen. Ab dort führt der Schulweg ausschliesslich über Quartierstrassen und beträgt nur 350 m (ca. 5 Minuten).

Wir möchten alle Eltern ermutigen, ihren Kindern den Schulweg zuzutrauen. Vertrauen Sie darauf, dass sie diesen Schritt meistern – und unterstützen Sie sie auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit, Gesundheit und Sicherheit.

Der Dank des Monats gilt all jenen Eltern, die ihre Kinder zu Fuss zur Schule gehen lassen – und damit nicht nur ihre eigene Familie stärken, sondern auch einen Beitrag zu einem sicheren und lebendigen Schulweg für alle leisten.

Der Gemeindepräsident